

# Stadtrat stockt das Investitionspaket auf

Haushalt Der Bürgermeister mahnt Sparsamkeit an, doch neue Projekte lassen die Ausgaben weiter steigen. Nur mit einem tieferen Griff in die Rücklagen lässt sich eine höhere Nettoneuverschuldung vermeiden

VON MARKUS HEINRICH

**Bad Wörishofen** Im dritten Anlauf hat es geklappt: Der Stadtrat von Bad Wörishofen hat den Haushalt für das laufende Jahr einstimmig verabschiedet. Trotz des eindringlichen Spar-Appells des neuen Bürgermeisters Paul Gruschka (Freie Wähler) haben die Ratsmitglieder das ohnehin pralle Investitionspaket noch einmal aufgestockt, von 7,3 auf 7,6 Millionen Euro. Am meisten Geld verschlingen der Kindergarten Gartenstadt, die Dreifachturnhalle und Grundstückskäufe für die geplanten neuen Bauplätze.

Es wäre noch eine höhere Summe herausgekommen, wenn Kämmerin Beate Ullrich nicht noch Sparpotenzial bei der Dreifachturnhalle entdeckt hätte. Weil der Bau nun erst im Oktober beginnen soll, konnte ein Teil der für heuer eingeplanten Kosten ins nächste Jahr verschoben werden. Um den Haushalt nach der Aufstockung wieder ausgleichen zu können, zapft Ullrich erneut die Rücklagen an. Diese schmelzen deshalb zum Jahresende voraussichtlich weiter als geplant auf 2,85 Millionen Euro ab. Jeder andere Weg hätte aber bedeutet, dass die Nettoneuverschuldung noch stärker steigt. Das wollten Ullrich und der Stadtrat verhindern.

Unter anderem beschloss der Stadtrat über den Entwurf hinaus noch den Ausbau des Südtails der Adolf-Scholz-Allee, die 80.000 Euro teure Begrünung der Erdhügel bei Tricolor und erste Kosten für eine Fotovoltaikanlage auf dem Kindergarten Gartenstadt.

Unumgänglich waren Kosten für einen Brücken-Neubau über den Studtweidbach. Das Bauwerk beim Minigolfplatz an der Eichwaldstraße ist stark beschädigt. Auch um den Bau einer Notausgangstreppe in der Alten Schule Kirchdorf kommt der Stadtrat nicht herum. Andernfalls darf der Jugendraum nicht mehr genutzt werden. Derzeit sei er geschlossen, berichtete Zweiter Bürgermeister Josef Fischer (CSU). Auch für einen neuen Notausgang im Pfarr- und Jugendheim Bad Wörishofen steht Geld bereit. Andernfalls hätte der Saal im Sommer geschlossen werden müssen. Weitere Gelder will der Stadtrat in diesem Fall derzeit nicht bereitstellen. Vorher müsse das weitere Vorgehen geklärt werden. Noch gebe es weder eine verbindliche Zusage des Bistums Augsburgs noch eine Nutzungsvereinbarung, sagte SPD-Fraktionssprecher Stefan Ibel. Im

## Haushalt der Stadt Bad Wörishofen im Jahr 2014

Große Investitionen – 7,6 Millionen Euro – prägen auch den Haushalt Bad Wörishofens für 2014. Das Volumen des Etats steigt entsprechend von 28 auf rund 35,4 Millionen Euro in Einnahmen und Ausgaben. Trotz Rekordeinnahmen aus der Gewerbesteuer im Vorjahr kommt es heuer zu einer Nettoneuverschuldung von rund 850.000 Euro. Zudem steigt die Pro-Kopfverschuldung mit 1036 Euro wieder über die 1000er-Marke. Der Landesschnitt liegt bei 676 Euro.



**Zunahme**  
**Keine Veränderung**  
**Abnahme**

Voraussichtlicher Stand  
Ende 2014: 2,85 Mio. €  
Ende 2013: 4 Mio. €

### Rücklagen



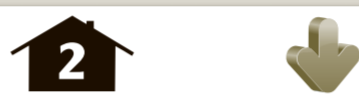
Stand 2013: 14.583 Personen  
Stand 2012: 14.431 Personen

### Einwohner



Voraussichtlicher Stand  
Ende 2014: 15,1 Mio €  
Ende 2013: 14,3 Mio. €

### Schuldenstand



Einnahmen 2014: 135.000 €  
Einnahmen 2013: 139.000 €

### Zweitwohnungssteuer



2014: 4,8 Mio. €  
2013: 5,1 Mio. €

### Baumaßnahmen



Hebesatz 290 v. H.  
Einnahmen 2014: 4,5 Mio. €  
Einnahmen 2013: 8,7 Mio. €

### Gewerbesteuer



Hebesatz 5 v. H.  
Einnahmen 2014: 850.000 €  
Einnahmen 2013: 900.000 €

### Fremdenverkehrsbeitrag



Einnahmen 2014: 1,4 Mio. €  
Einnahmen 2013: 1,3 Mio. €

### Kurbeitrag



Einnahmen 2014: 176.000 €  
Einnahmen 2013: 172.000 €

### Friedhofsgebühren



Hebesatz 330 v. H.  
Einnahmen 2014: 83.500 €  
Einnahmen 2013: 83.800 €

### Grundsteuer A



Hebesatz 330 v. H.  
Einnahmen 2014: 2,2 Mio. €  
Einnahmen 2013: 2,2 Mio. €

### Grundsteuer B



Einnahmen 2014: 120.000 €  
Einnahmen 2013: 110.000 €

### Verkehrsüberwachung



Einnahmen 2014: 2,75 Mio. €  
Einnahmen 2013: 3 Mio. €

### Abwassergebühren

QUELLE: STADT BAD WÖRISHOFEN

AZ INFOGRAFIK

Gegenzug verzichtet man etwa auf Planungskosten für den Pescatore-Kreisverkehr. Bürgermeister Gruschka mahnte zwischendurch zur Mäßigung. „Ich weiß nicht, ob wir diesen Haushalt noch durchbringen, wenn weitere Wünsche hinzukommen“, sagte er. Kämmerin Ullrich pflichtete ihm bei. Man füge nur neue Projekte hinzu ohne auf der anderen Seite Verzicht zu üben. Die Kämmerin selbst hatte im Vorfeld der Haushaltsberatungen bereits rigide den Rotstift angesetzt, um überhaupt noch einen Haushaltsausgleich erreichen zu können. Die Streichliste war diesmal besonders lang. Die Fraktionsvorsitzen-

den hatten sie mitgetragen. Die wichtigsten Ausgaben im Überblick:  
● **Kindergarten** mit Krippe Gartenstadt samt Erstaussstattung: 2,4 Millionen Euro  
● **Straßenbau** und -ausbau, zum Beispiel mit Restbeträgen für die Ortsdurchfahrt Dorschhausen, die Baugebiete in Dorschhausen, Kirchdorf, Gambrinus, Bahnhofsvorplatz, Karl-Benz-Straße oder Neue Mitte Gartenstadt sowie das neue Projekt **Adolf-Scholz-Allee/Süd**: 1,3 Millionen Euro  
● **Dreifachturnhalle** an der Pfarrrer-Kneipp-Schule: 1 Million Euro  
● **Grundstückskäufe**, zum Beispiel

für Bauplätze samt Straßen in Dorschhausen Süd-West, Kirchdorf, Gambrinus oder den Hochwasserdamm Kirchdorf: insgesamt 750.000 Euro  
● **Kanalbau**, zum Beispiel die Erneuerung der Netzsteuerung: 540.000 Euro  
● **Kauf** des Gebäudes „Nest für Kinder“: 371.000 Euro  
● **Hochwasserschutz** Kirchdorf: 300.000 Euro  
● **Löschgruppenfahrzeug** für die Feuerwehr: 100.000 Euro  
● **Neubau** der **Brücke** über den Studtweidbach bei der Minigolfanlage Eichwaldstraße: 85.000 Euro

● **Brandschutz Alte Schule Kirchdorf**: 85.000 Euro  
● **Öko-Ausgleich** auf Höhe Tricolor: 80.000 Euro  
● **Grunderwerb** für den Ausbau des **Ulla-Salzgeber-Wegs**: 40.000 Euro  
● **Zuschuss** für Brandschutz **Pfarr- und Jugendheim** Bad Wörishofen: 30.000 Euro  
● **Sitzungsgelder** Stadtrat: 20.000 Euro  
● **Spielgeräte-Ersatz** Ostpark: 20.000 Euro  
● **Neuer Bad-Wörishofen-Film**: 10.000 Euro  
● **Freies WLAN** im Kurhaus: 5.000 Euro

## Italienische Meile lebt wieder auf

**Bad Wörishofen** Freunde des gepflegten Genusses kommen auch nach dem Aus für die Frühjahrsmeile auf ihre Kosten. Die zweitägige „Italienische Spezialitätenmeile“ soll diesmal Gäste locken. In Zusammenarbeit mit dem beliebten Kunsthandwerkermarkt in Bad Wörishofen organisiert die Veranstaltung das Wirtschaftsforum Bad Wörishofen mit dem Parkhotel Residence. Die erste italienische Meile auf der Bahnhofsstraße war gleich ein Erfolg, die geplante Fortsetzung fiel zunächst aber aus. Nun lebt die italienische Meile also wieder auf.

Italienische Bauern und Kleinproduzenten werden dort ihre Erzeugnisse präsentieren von Käse über Brot bis Wein. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, 24. Mai. Geschlemmt werden kann von 11 bis 22 Uhr auf der Bahnhofsstraße. Am Sonntag, 25. Mai, dauert die Meile von 11 bis 18 Uhr. Flankiert wird sie an beiden Tagen vom Kunsthandwerkermarkt mit 80 Ausstellern auf der Hauptstraße, jeweils von 11 bis 18 Uhr. Zusätzlich bietet der Einzelhandel einen verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 bis 17.30 Uhr an. Wem das nicht reicht: Auch das Finale der Champions League wird auf der Bahnhofsstraße übertragen. (m.he)

## Rechenfehler bei Festivalkosten

Kultur Die Summe, die für Empörung sorgte, fällt nun wesentlich geringer aus

**Bad Wörishofen** Groß war die Empörung im Stadtrat, als die neue Kostenberechnung für das Festival der Nationen bekannt wurde (wir berichteten). Nun stellte sich heraus: Es handelt sich um einen Rechenfehler. Entdeckt hatte die Ungereimtheiten Steffen Karpstein von der CSU. Dem einstigen Veranstaltungsleiter der Stadt Bad Wörishofen waren die Kosten für Bauhofleistungen etwas hoch erschienen und so hatte er nachgeforscht. Kämmerin Beate Ullrich räumte in der dritten Lesung des Haushalts den Fehler ein. Statt 22.000 Euro für Leistungen des Bauhofs – neuerdings Betriebshof – müssten lediglich 4.000 Euro veranschlagt werden.

Sie habe diese Ungereimtheit zum Anlass genommen und noch einmal alle städtischen Zuschüsse an das Festival der Nationen überprüft, sagte Ullrich. In der Folge sinkt der Haushaltsansatz von 155.000 auf 126.500 Euro. Im Jahr 2013 waren 113.600 Euro veranschlagt. Ob dies nun tatsächlich alle Kosten der Stadt für das Festival seien, wollte Grünen-Fraktionssprecher Michael Scharpf von Ullrich wissen. Es handle sich dabei nur um die Kosten, welche direkt dem Festival zuge-



Stars wie David Garrett treten beim Festival der Nationen regelmäßig auf. Über die Kosten für die Veranstaltung wurde im Stadtrat hitzig debattiert. Foto: sile

ordnet werden können, sagte die Kämmerin. Wenn die Stadt zum Beispiel eine Werbebroschüre für fünf kulturelle Höhepunkte des Jahres in Auftrag gebe, darunter das Festival, würden diese Kosten nicht in dem fraglichen Haushaltsansatz auftauchen, erläuterte Ullrich.

Steffen Karpstein betonte, dass es ihm nicht darum gehe, einen Schulden für die falschen Zahlen zu finden. Immerhin habe man die Betriebshofkosten zum ersten Mal im Haushalt. Er kritisierte allerdings, dass in der Haushaltsdebatte der Eindruck entstanden sei, dass in Sachen Kosten für das Festival jahrelang Intransparenz geherrscht habe. „Das sehe ich nicht so“, sagte Karpstein.

SPD-Fraktionssprecher Stefan Ibel dagegen sagte, er sei „schon der Meinung, dass die Kosten nicht transparent waren.“ Mit dieser Meinung stehe er auch nicht alleine da. In der Aufstellung befänden sich im-

mer noch Kostenblöcke, mit denen er nichts anfangen könne. Als Beispiel nannte Ibel die 35.000 Euro für Werbung. Die Stadt möge dem zuständigen Ausschuss berichten, wohin dieses Geld fließt, forderte Ibel.

Das man einmal grundsätzlich über den Umgang mit Ereignissen wie dem Festival der Nationen sprechen müsse, sagte Alwin Götzfried, der Sprecher der Freien Wähler. „Es drängt sich der Verdacht auf, dass bei dieser Haushaltsberatung alles in die Tonne getreten werden soll“, kritisierte Götzfried und erntete dafür einen Zwischenruf von Ibel. Die Stadt habe in der Vergangenheit viel verloren, sagte Götzfried und nannte das Fliege-Festival, das Kneipp-Musikfestival und andere Veranstaltungen. Transparenz und die geführte Diskussion seien wichtig, sagte Götzfried. Er sehe es aber als bedenklich an, dass man nur die negativen Punkte beim Festival der Nationen suche, vor allem angesichts der Kostenüberschreitungen in anderen Bereichen. „Beim Festival treffen sich die Unternehmer“, verdeutlichte der Wirtschaftsreferent. Diese Kontakte brauche Bad Wörishofen dringend. (m.he)



## Polizeireport

### Vandalen schlagen erneut im Stadtgebiet zu

Zwei Jugendliche haben am Donnerstag gegen 22.30 Uhr mit Steinen mehrere Fensterscheiben des Parkhauses beim Bahnhof Bad Wörishofen eingeworfen. Laut Zeugenangaben sollen die beiden Täter etwa 14 bis 16 Jahre alt gewesen sein. Einer trug einen grauen Kapuzenpulli mit überzogener Kapuze, der andere eine dunkle Jacke. Als sie den Zeugen bemerkten, seien sie mit zwei weiteren Jugendlichen, einem Jungen und einem hellblonden Mädchen weggerannt. Der Schaden wird auf etwa 1500 Euro geschätzt.

Weitere 1500 Euro kommen aus einem Vorfall beim Ostpark hinzu. Dort haben Unbekannte einen Stromkasten umgetreten. Nach Angaben der Polizei geschah dies wohl bereits in der Zeit vom vergangenen Freitag bis zum Montagmorgen. Der Stromkasten stand an dem Weg von der Irsinger Straße in den Ostpark.

Die Polizei bittet um Hinweise auf die Verursacher unter der Rufnummer 08247/96800. (m.he)

### Hund reißt trächtiges Reh im Innenstadtbereich

Ein verwundetes Reh wurde am Donnerstagmorgen an der Bad Wörishofer Hahnenfeldstraße entdeckt. Der verständigte Jagdpächter musste das schwer verletzte Tier erschießen.

Eine Begutachtung des Rehs ergab, dass dieses vermutlich durch einen Hund angefallen wurde. Das weibliche Tier war zudem trächtig. In diesem Zusammenhang weist die Polizei auf die Pflicht, Hunde anzuleinen, hin. (m.he)

### Angetrunken und ohne Führerschein unterwegs

Im Rahmen einer Verkehrskontrolle in Bad Wörishofen entdeckte die Polizei einen angetrunkenen Rollerfahrer. Zudem stellte sich heraus, dass der 57-Jährige keine Fahrerlaubnis für das Gefährt besitzt.

## Kneippstadt kompakt

### Buchpräsentation zu Glasfenster

Das „Emmaus-Fenster“ steht am Ostermontag im Mittelpunkt des 10-Uhr-Gottesdienstes in der Evangelischen Erlöserkirche. Gestaltet hat das Fenster Helmut Ammann. Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Präsentation des Buches „Glasfenster von Helmut Ammann“ von Ingrid Strauß und Isabella Krobisch statt. (m.z)

### Liebherr spricht über seinen Weg zum Glauben

Die katholische Erwachsenenbildung Forum Bad Wörishofen hat am Mittwoch, 23. April, Hubert Liebherr zu Gast. Der Vortrag mit dem Titel „Mein Weg zum Glauben“ beginnt um 20 Uhr im Pfarr- und Jugendheim an der Oberen Mühlestraße. Hubert Liebherr ist Sohn des Großunternehmers Liebherr. Er hat sich nach mehreren tiefen religiösen Erlebnissen entschlossen, sein Leben ganz Gott zur Verfügung zu stellen. Ein Auto-unfall brachte Liebherr auf diesen Weg. Karten gibt es an der Abendkasse. (m.he)

## Kontakt

Markus Heinrich  
Telefon: 08247/3503-20  
Fax: 08247/3503-26  
E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de